

# PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen  
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

---

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Frauenbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 17.09.07

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom  
Mittwoch, 18. Juli 2007, 14:15 Uhr  
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17**

Anwesend:

Leitung der Sitzung:	Holtus (Dekan)
Kondekan:	Winkler (zu einzelnen TOP)
Studiendekan:	Webelhuth (zu einzelnen TOP)
Hochschullehrergruppe:	Bendix Habermas Kelleter Meier Nesselrath Oberlies Winko
Mitarbeitergruppe:	Boatin Fabiani
Studierendengruppe:	Kämpf Kunkel
MTV-Gruppe:	Kausch Strüber
Gleichstellungsbeauftragte:	Thielsch
DLZ-Leiterin	Kreitz
Fakultätsreferentin/Protokollführung:	Schubert

**Öffentlicher Teil:**

Beginn: 14:15 Uhr  
Ende: 16:20 Uhr

## **TOP 1) Feststellung der Tagesordnung**

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er schlägt die folgende Ergänzung der Tagesordnung vor: Zu TOP 9-6 möge Frau Prof. Casper-Hehne als Gast zugelassen werden; zu TOP 17 Frau Prof. Lipp. Die TOP 18 und 8 sollen zusammengelegt werden. Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.06.07**

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

## **TOP 3) Bestätigung von Eilentscheidungen**

Der Dekan hat keine Eilentscheidungen getroffen.

## **TOP 4) Mitteilungen und Fragen**

### **I. Mitteilungen des Dekans**

Aus dem Senat:

- Der Antragsstau bei Graduiertenkollegs bei der DFG hat abgenommen. Anträge können ab sofort wieder jederzeit gestellt werden.
- Vom 05.11.-03.12. findet die online-Wahl der DFG-Fachkollegien statt.
- Bei der Besetzung von Dauerstellen verlangt das Präsidium künftig die Herstellung des Einvernehmens zwischen Fakultät und Präsidium.
- Das Präsidium verlangt ebenso die Herstellung des Einvernehmens über den Vorsitz bei Berufungskommissionen bei besonders wichtigen Professuren. Insbesondere sollen der Verdacht auf Befangenheit sowie mangelnde Sachkenntnis ausgeschlossen werden.
- In den Semesterferien wird eine Senatssitzung stattfinden, bei der die heute auf der TO stehenden Berufslisten behandelt werden können.
- Im Netz sind unter <http://www.uni-goettingen.de/de/sh/62377.html> Empfehlungen und Hinweise über die Befristung nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz zu finden.
- Nachdem das Präsidium zunächst den Plan verfolgt hatte, die Fakultäten mit erheblichen Summen am Ausbau des SLZ zum Schlüsselkompetenzzentrum zu beteiligen, hat das Dekanat eine fakultätsweite Umfrage zu den von den Einrichtungen selbst angebotenen Schlüsselqualifikationen (SQ) gestartet. Die Liste der ab WS 07/08 von der Fakultät angebotenen SQ ist im Dekanat einzusehen; in Kürze wird eine Broschüre darüber erstellt.
- Zwei von drei Berichten über die bisher erfolgten ZEvA-Begehungen im Rahmen der Akkreditierung liegen vor. Zu den Mängellisten soll nun eine Stellungnahme erfolgen. Das Dekanat hat den Beschluss gefasst, die Stellungnahmen/Berichtigungen erst nach Vorliegen aller Berichte, etwa bis Ende des WS 07/08 abzugeben.
- KWZ: Die drei erstplazierten Entwürfe sind bis zum 27.07. im ZHG ausgestellt. Der Wissenschaftsrat hat die Antragskizze des Landes auf Mitfinanzierung des Bundes für das KWZ, an dem auch das Dekanat mitgearbeitet hat, für gut befunden und das Land zur Stellung eines Vollartrags aufgefordert.
- Studienfach Linguistische Datenverarbeitung: Es gab Überlegungen, den Studiengang umgehend zu schließen. Der Dekan hat es jedoch abgelehnt, den Antrag ohne vorherige Beratung der Fakultätsghremien an die Abt. 2 weiterzuleiten.

- Die SUB hat über ein neues Preismodell des Elsevier-Verlages informiert. Die Fächer werden direkt informiert.
- Herr Prof. Nesselrath berichtet vom Philosophischen Fakultätentag (s. Anlage)

## II. Bericht des Studiendekans

Da sich der Studiendekan auf einer Dienstreise befindet, hat der Dekan die den TOP 4.I betreffenden Punkte bereits in seinen Mitteilungen vorgetragen.

## III. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Herr Prof. Nesselrath fragt, wann die ZEvA-Berichte bei den Fächern eintreffen würden. Der Dekan sagt baldigen Versand zu. Frau Prof. Habermas fragt, wie die Herstellung des Einvernehmens mit dem Präsidium über den Vorsitz bei Berufungskommissionen erfolgen werde. Der Dekan teilt mit, praktisch müssten alle Vorseitze dem Präsidium gemeldet werden. Welche Professuren im Sinne der neuen Regelung als „wichtig“ gälten, entscheide das Präsidium.

### TOP 5) Änderung der Magisterprüfungsordnung

Der FR beschließt nach kurzer Aussprache einstimmig die folgende Änderung der Magisterprüfungsordnung: „Die Reihenfolge der mündlichen Prüfungen und der Klausuren kann auf zu begründenden Antrag der oder des zu Prüfenden beim Studiendekan verändert werden; ihm soll insbesondere dann entsprochen werden, wenn ansonsten für die zu Prüfende oder den zu Prüfenden Nachteile entstehen und seitens der Prüfungsorganisation keine schwerwiegenden Gegengründe vorliegen.“

### TOP 6) Verwendung von Studienbeiträgen

Der FR erhebt nach kurzer Aussprache die folgenden Empfehlungen (Punkte 1-5) der Studienkommission mit 11:0:2 Stimmen zum Beschluss:

1. Die Studienkommission bewilligt nachträglich mit einem Abstimmungsergebnis von 11:0:0 einen Vorschlag (Excel-Datei für WS 07/08, Zeile Nr. 29) für die Verwendung von Studienbeiträgen der Abteilung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte mit einer Summe von 1.638 €. Der ursprüngliche Ablehnungsgrund („im letzten Durchgang schon ein Scanner bewilligt“) hat sich auf Grund einer Verwechslung als falsch herausgestellt.

2. Die Studienkommission genehmigt mit einem Abstimmungsergebnis von 8:3:0 einen Vorschlag von Frau Kämpf, eine wissenschaftliche Hilfskraftstelle aus Studienbeiträgen für *die Kontrolle / Evaluation der Maßnahmen aus Studienbeiträgen ab 1.10.2007 für 4 Semester einzurichten. Aufgaben: Zuarbeit der Studienkommission, Tabellen, Aufbereitung*

fett/kursiver Text gegenüber der versandten Version geändert auf Wunsch von Frau Kämpf mit Zustimmung von Prof. Webelhuth:

ab 01.10.2007: Qualitätssicherung in der Verwendung von Studienbeiträgen; Prüfen und Aufarbeiten der eingehenden Vorschläge, Zuarbeit der Studienkommission in den Verwendungsvorschlag betreffenden Fragen sowie Koordination der Evaluation der Verwendung von Studienbeiträgen.

3. Die Studienkommission beschließt, einen neuen Vorschlag für die Verwendung von Studienbeiträgen des Kunstgeschichtlichen Seminars zu diskutieren, da die betroffenen Studierenden während ihres jetzigen Studiums nur in diesem Sommer die Gelegenheit zu Exkursionen zur Dokumenta haben werden. Die Kommission genehmigt mit einem Abstimmungsergebnis von 10:0:0 Mittel für Eintrittsgelder bis 700 €.

4. Die Studienkommission beschließt, einen Vorschlag für die Verwendung von Studienbeiträgen des Seminars für Mittlere und Neuere Geschichte zu diskutieren, lehnt den Vorschlag aber mit 9:0:0

Stimmen ab, da Tutorien für die Einführungswoche bisher ohne Bezahlung abgehalten wurden und es keinen Grund gibt, dies zu ändern.

5. Die Studienkommission beschließt mit einem Abstimmungsergebnis von 9:0:0, dass die Besetzung von befristeten LfbA-Stellen, die nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt besetzt werden können, um 1 Semester verschoben werden kann, ohne dass es zu einer Verkürzung der Dauer der Maßnahme oder einer Mittelreduktion kommt.

**TOP 7) Masterstudiengang Interkulturelle Germanistik/Deutsch als Fremdsprache**

- a) Änderung der PO
- b) Änderung der StO

Die vorgelegten Ordnungen werden einstimmig befürwortet.

**TOP 8) Zulassungsordnung für das Fach *Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit* des BA-Studiengangs**

Die vorgelegte Ordnung wird einstimmig befürwortet.

**TOP 9) Beschlussempfehlungen der Struktur- und Haushaltskommission**

s. Anlage

**TOP 10) Antrag auf Fortsetzung des Graduiertenkollegs „Götterbilder-Gottesbilder-Weltbilder“**

Der Fakultätsrat befürwortet den Antrag einstimmig. Herr Prof. Nesselrath bittet die Fakultät darum, dem Gradiertenkolleg Unterstützung zu erweisen, falls Raumbedarf entstehe.

**TOP 11) Ergebnis der Budgetgespräche 2007**

Der Fakultätsrat verabschiedet die beigefügte Beschlussempfehlung der SHK mit 11:0:2 Stimmen.

**TOP 12) Rückabwicklung des Zentrums für interdisziplinäre Sprachforschung**

Gast: Herr Prof. Job, ZiS

Der Fakultätsrat stimmt dem vorgelegten Antrag von Herrn Prof. Job einstimmig zu.

**TOP 13) Heyne-Professuren**

- a) Mittlere und Neuere Geschichte
  - b) Slavische Philologie (Sprachwissenschaft)
- Gast: Herr Prof. Freise, Seminar f. Slavische Philologie

Der Fakultätsrat stimmt den vorgelegten Profilpapieren nebst Ausschreibungstexten einstimmig zu.

**TOP 14) Antrag des Seminars für Slavische Philologie auf Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Universität L'viv (Ukraine)**

Gast: Herr Prof. Freise, Seminar f. Slavische Philologie

Der Fakultätsrat befürwortet mit 12:0:1 Stimmen den Abschluss eines Vertrages mit der Universität L'viv (Ukraine). Finanzielle Lasten für die Fakultät entstehen nicht. Ggf. wird das Land Mittel zur Vorbereitung der Partnerschaft zur Verfügung stellen. Der Kondekan empfiehlt dem Seminar für Slavische Philologie, sich um Unterstützung an Herrn Krüger zu wenden.

**TOP 15) Pflichtexkursionen: Mittelverteilung ab 2008**

Der Fakultätsrat beschließt mit 12:0:1 Stimmen, für die Jahre 2008-2010 die bisher vergebenen Beträge fortzuschreiben.

#### **TOP 16) Vergütung von Lehraufträgen**

Der Fakultätsrat erhebt mit 12:0:1 Stimmen die folgende Beschlussempfehlung der SHK zum Beschluss: „Die Anhebung der Sätze ab 2008 oder 2009 wird befürwortet; jedoch unter der Voraussetzung, dass eine gründliche Überprüfung aller aus Haushaltsmitteln vergüteten Lehraufträge erfolgt und nicht unbedingt benötigte LA nicht mehr genehmigt werden. Die Gesamtsumme soll den vorhandenen Budgetansatz nicht übersteigen.“

#### **TOP 17) Hilfskraftmittel für die Forschung**

- a) Neuberechnung LOM
- b) Zuweisung eines Sockelbetrages

#### **Beschlussempfehlungen SHK 11.07.07 zu LOM**

##### Ausgangssituation:

1. 2007 wurden Hilfskraftmittel für die Forschung i. H. v. 200.000 € an alle Professorinnen und Professoren, die 2007 nicht mehr über Berufungs- oder Bleibemittel verfügten, ausschließlich über LOM auf der Grundlage der vom Präsidium festgelegten Kriterien „Drittmittel“ und „Publikationen“ verteilt. Basis waren die Jahre 2003-2005. Monita:
  - Einige Professorinnen und Professoren haben aufgrund zeitraubender Tätigkeit in der akad. Selbstverwaltung (insbesondere Dekanat, Kondekanat, Studiendekanat) kaum Gelegenheit zum Publizieren und Einwerben von Drittmitteln gehabt. Die Arbeit für die Fakultät wird nun gleichsam bestraft.
  - Die Höhe der vor LOM bezogenen Hilfskraftmittel für die Forschung orientierte sich zumindest teilweise an der in das Fakultätsbudget eingeflossenen Summe, die den Professorinnen und Professoren Ende der 90er Jahre durch die Forschungskomm. der Universität zugesprochen worden waren.
  - Das Punktierungssystem für Publikationen bedarf nach der Ansicht der Forschungskommission der Fakultät, die das Verfahren begleitet hat, dringend einer Revidierung (s. beigefügte Protokolle).
2. Der FR hat in seiner Sitzung vom 27.06.07 beschlossen, die Gesamtsumme der Forschungshilfskraftmittel 2008 auf 320.000 € zu erhöhen.

##### Beschlussempfehlungen der SHK:

1. **„Sockelbetrag:**  
Die Gesamtsumme von 320.000 € wird ab 2008 je zur Hälfte über LOM und als Sockelbetrag an alle Professorinnen und Professoren, die nicht mehr über Berufungs- oder Bleibemittel verfügen, ausgeschüttet. In der Fakultät gibt es im Hinblick auf das Vergabeverfahren gewissermaßen 3 Gruppen von Professorinnen und Professoren:
  - Gruppe a): „Altfälle“ = Personen, die Mittel in die Fakultät eingebracht haben, die ihnen Ende der 90er Jahre durch die Forschungskomm. der Universität zugesprochen worden waren. Diese Personen erhielten 2005/06 einen Sockelbetrag i. H. v. 45 % ihrer früheren Zuweisung.
  - Gruppe b): „Neufälle“ = Personen, die nicht wie Gruppe a) Mittel eingebracht haben, aber im fakultätseigenen Verfahren 2005 Mittel zugesprochen bekommen haben.

Der Sockelbetrag lag i. H. v. 80 % des durchschnittlichen Sockelbetrags der „Altfälle“, damals 3.418 € p.a.

Gruppe c): „neue Neufälle“ = Personen, die 2005/06 noch nicht am Verfahren beteiligt waren, weil sie noch nicht in Göttingen waren oder noch Berufungs-/Bleibemittel hatten.

### **Verfahren 2008:**

Gruppe a): Der Sockel aus dem Jahr 2005 wird in das Jahr 2008 übernommen.

Gruppe b): Der Sockel aus dem Jahr 2005 wird in das Jahr 2008 übernommen (3.418 €).

Gruppe c): Diese Gruppe erhält denselben Sockelbetrag wie Gruppe b)

Die Gesamtsumme ist auf 160.000 € gedeckelt. Bei zu großer oder zu geringer Auslastung sorgt ein Über- bzw. Unterauslastungsfaktor für die Anpassung der Einzelbeträge.

### **Verfahren ab 2009:**

Der Sockelbetrag entspricht für alle Gruppen dem prozentualen Anteil der Person am Gesamtbetrag, der über LOM ausgeschüttet wird. So bleibt das System flexibel, jedoch ist immer ein gewisser Mindestbetrag gewährleistet.

Problem: Sollte die UL den über LOM auszuschüttenden Pflichtbetrag von derzeit 1% am Gesamtetat der Fakultät erhöhen, muss der Sockel gesenkt werden.

(einstimmig)

## **2. Welche Personen sollen Mittel erhalten?**

Nur Professorinnen und Professoren, die nicht mehr über Berufungs- oder Bleibemittel verfügen; Publikationen und Drittmiteleinwerbungen, die andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen zuzuschreiben sind, werden nicht gewertet, selbst wenn diese Mitarbeiter der Professur direkt zugeordnet sind. In den Forschungsbericht jedoch sollen die Publikationen der Mitarbeiter-/innen aufgenommen werden.

(10:0:1)

## **3. Anteil der Gewichtung von Dritt- und Sondermitteln:**

Drittmittel: Faktor 1  
Sondermittel: Faktor 0,8  
(einstimmig)

## **4. Punktierungsmodell**

s. Protokoll Forschungskommission

(einstimmig)“

Der Fakultätsrat erhebt die Empfehlung der Forschungskommission und der SHK mit der Einschränkung, dass das Modell zunächst für 2008 – und einem Ausblick, 2009 ggf. Änderungen vorzunehmen, – gelten soll, mit 6:2:5 Stimmen zum Beschluss.

## **TOP 18) Ordnung über die Zugangsvoraussetzungen für das Studienfach Griechische Philologie/Griechisch und das Studienfach Lateinische Philologie/Latein**

Die vorgelegte Ordnung wird einstimmig befürwortet.

## **TOP 19) Verschiedenes**

Der Dekan schlägt folgende Termine für die Sitzungen des Fakultätsrates im WS 07/08 vor:

31.10.07; 28.11.07; 19.12. 07; 16.01.07 und ggf. eine Sondersitzung, falls es erforderlich ist.  
Am 26.09.07 wird (voraussichtlich um 14:15 Uhr) eine FR-Sitzung stattfinden.

*gez. Holtus*  
(*Dekan*)

*gez. Schubert*  
(*Protokollführung*)